

NDB-Artikel

Falke, Friedrich Landwirt, * 7.7.1871 Schwarzholz (Altmark), † 10.3.1948 Gollensdorf (Altmark).

Genealogie

V Karl, Gutsbes.;

M Auguste Schönemann;

◦ 1899 Adelheid, T d. Justizrats Theodor Weber aus Halle;

6 K.

Leben

Nach Studium in Halle wurde F. Assistent bei J. Kühn, 1901 außerordentlicher und 1920 ordentlicher Professor in Leipzig. Seine erste Aufgabe war die Umgestaltung des Landwirtschaftlichen Institutes, dessen Institut für Betriebslehre er übernahm. Als Ministerialrat in der sächsischen Landesregierung (seit 1918) förderte er den Ausbau der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, gründete die höhere Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Pillnitz und reorganisierte das landwirtschaftliche Schulwesen und die Wirtschaftsberatung. In der alten Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft war F. als Vorsitzender der Ackerbauabteilung und des Sonderausschusses für Wiesen und Weiden tätig. 1933 folgte er einem Rufe der türkischen Regierung nach Ankara, gründete dort eine Hochschule für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Veterinärwesen.

Auszeichnungen

GR.

Werke

W u. a. Braunheubereitung, ²1903;

Dauerweiden, ³1920. – *Neubearb.*: Kraffts Betriebslehre, ¹²1920;

Kraffts Tierzuchtlehre, ¹³1920. – *Hrsg.*: Jb. f. Weidewirtsch. u. Zuchtlehre.

Literatur

Nachruf in: Dt. landwirtsch. Presse 72, 1949, Nr. 38, S. 10;

Rhdb.

Autor

Otto E. Heuser

Empfohlene Zitierweise

Heuser, Otto E., „Falke, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 9
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
